

IHK Ulm: Jahresabschluss 2011 festgestellt

Die Vollversammlung der IHK Ulm hat in ihrer Sitzung am 4. Dezember 2012 den Jahresabschluss 2011 der IHK Ulm festgestellt und Präsident und Hauptgeschäftsführer für das abgelaufene Wirtschaftsjahr entlastet.

Vom Ergebnis (778 T€) werden 750 T€ den Rücklagen zugeführt und 28 T€ auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Die Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern hat mit Datum vom 1. Oktober 2012 einen uneinge-

schränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Ralf Börsig

Tel. 0731 / 173-146

boersig@ulm.ihk.de

Bilanz der IHK Ulm

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	15.494.417,55	14.705.770,57
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	117.836,69	114.700,69
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	114.504,69	111.368,69
2. Geleistete Anzahlungen	3.332,00	3.332,00
II. Sachanlagen	12.766.414,78	12.000.643,70
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	11.477.383,72	10.490.507,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	404.181,46	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	879.022,76	836.293,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.826,84	673.842,78
III. Finanzanlagen	2.610.166,08	2.590.426,18
1. Beteiligungen	106.932,29	111.932,29
2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.503.233,79	2.478.493,89
B. Umlaufvermögen	19.013.503,67	17.031.828,80
I. Vorräte	50.141,95	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.185.563,44	634.942,24
1. Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	402.067,17	358.120,10
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.012,20	123,15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	782.484,07	276.698,99
III. Wertpapiere	10.500.000,00	2.000.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.277.798,28	14.396.886,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	77.333,49	56.327,34
Summe Aktiva	34.585.254,71	31.793.926,71

	Euro	Euro
I. Nettoposition	3.735.426,17	3.735.426,17
II. Ausgleichsrücklage	6.372.367,80	6.361.746,80
III. Andere Rücklagen	14.542.363,04	12.255.933,18
IV. Ergebnis	778.237,78	808.621,28
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	512.000,00	544.000,00
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.528.150,00	4.322.548,00
II. Sonstige Rückstellungen	993.887,28	1.161.561,66
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.328.182,22	912.447,28
II. Sonstige Verbindlichkeiten	681.753,98	556.068,59

ERFOLGSRECHNUNG der IHK Ulm

Ist 2011

Ist 2010

	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.086.374,41	9.498.060,42
2. Erträge aus Gebühren	1.332.551,99	1.306.151,92
3. Erträge aus Entgelten	2.335.618,86	2.106.894,88
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.348.761,20	948.208,58
- davon: Erträge aus Erstattungen	403.275,34	417.443,32
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	534.820,70	332.110,06
Betriebserträge (+)	15.103.306,46	13.859.315,80
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	301.771,94	292.619,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.002.386,66	1.677.394,45
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	4.499.956,80	4.104.538,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.255.060,80	1.341.699,50
7. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	522.232,20	392.493,51
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.494.460,34	6.105.018,87
Betriebsaufwand (-)	13.075.868,74	13.913.764,64
Betriebsergebnis	2.027.437,72	-54.448,84
9. Erträge aus Beteiligungen (+)	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)	353.992,07	396.452,54
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (+)	149.001,77	208.359,32
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)	0,00	0,00

13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	238.328,00	234.798,57
	Finanzergebnis	264.665,84	370.013,29
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.292.103,56	315.564,45
14.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.341.635,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00	-1.341.635,00
16.	Sonstige Steuern (-)	25.436,20	16.023,40
17.	Jahresergebnis	2.266.667,36	-1.042.093,95
18.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	8.621,28	0,00
19.	Entnahmen aus Rücklagen (+)		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) aus anderen Rücklagen	1.399.570,14	4.518.715,23
	- davon Liquiditätsrücklage	0,00	0,00
20.	Einstellungen in Rücklagen (-)		
	a) in die Ausgleichsrücklage	10.621,00	482.000,00
	b) in andere Rücklagen	2.886.000,00	2.186.000,00
	- davon Liquiditätsrücklage	0,00	1.000.000,00
21.	Ergebnis	778.237,78	808.621,28

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1. Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Lage in der IHK-Region Ulm

Trotz Schuldenkrise präsentierte sich die regionale Wirtschaft im Jahr 2011 weiter in guter Verfassung. Die starke Nachfrage aus dem Ausland – vor allem aus dem asiatischen Raum – blieb eine Triebfeder der regionalen Wirtschaft. Neben einem weiterhin starken Exportgeschäft führte aber auch eine sich belebende Binnenkonjunktur zu einem stabilen konjunkturellen Aufwärtstrend. Ein wesentlicher Grund dafür war neben der Investitionstätigkeit der Unternehmen die anhaltend positive Entwicklung am Arbeitsmarkt und damit verbunden die positiven Impulse für den privaten Konsum. Vor allem die regionale Industrie und die unternehmensnahen Dienstleister konnten die Rolle der Konjunkturlokomotive einnehmen und eine starke Belebung ihrer Geschäfte verzeich-

nen. Die Entwicklung in 2012 ist ungewiss. Die regionale Wirtschaft erwies sich im bisherigen Verlauf der Schuldenkrise zwar als robust, allerdings nicht als immun. Die Verunsicherung gewinnt mehr und mehr an Oberhand. Insgesamt ist daher mit einer gedämpften Konjunkturentwicklung zu rechnen.

2. Lage im abgelaufenen Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einer Bilanzsumme von 34.585 T€ und einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 2.267 T€ ab.

Entwicklung der Erträge

Die Betriebserträge 2011 betragen insgesamt 15.103 T€. Davon sind die Erträge aus IHK-Beiträgen mit 10.086 T€ (66,8 %) die stärkste Ertragsquelle der IHK Ulm. Die restlichen Betriebserträge i.H.v. 5.017 T€ (33,2 %) setzen sich aus Gebühren,

Entgelten sowie sonstigen betrieblichen Erträgen (Nebenerlöse) zusammen.

3. Schwerpunkte/Projekte der Kammerarbeit

Fachkräftesicherung

Qualifizierte Fachkräfte sind die Grundlage für eine prosperierende und innovative Wirtschaft. Die demografische Entwicklung verändert die Struktur der Erwerbsbevölkerung nachhaltig. Die Zahlen der Schulabgänger und der Personen im erwerbsfähigen Alter sind rückläufig. Die Gesellschaft wird immer älter. Das schrumpfende Arbeitskräftepotenzial wird in naher Zukunft die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften erschweren. Qualifizierter Nachwuchs wird gefragt sein wie nie zuvor.

Ausbildungspakt/Vermittlung von Jugendlichen

Insgesamt 114 Unternehmen konnten neu für die Ausbildung gewonnen werden. Mit 379 zusätzlichen Ausbildungsplätzen und 198 Plätzen für die Einstiegsqualifizierung bleibt die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen in der Region weiter ungebrochen hoch. Über 1.400 Jugendliche wurden in Einzelgesprächen beraten und über 400 davon konnten anschließend den Unternehmen vermittelt werden.

Bildungsnetzwerk Schule/Wirtschaft

106 Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen konnten vertraglich vereinbart werden. Die langfristig angelegte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen stärkt eine fundierte Berufsorientierung in hohem Maße. 165 Jugendbegleiter aus den Unternehmen engagieren sich im Rahmen der Ganztagesbetreuung an den Schulen. 28 Schulen sind mit dem Boris – Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet, die ihre Schüler und Schülerinnen in vorbildlicher Weise bei der Wahl eines Berufes oder Studiums unterstützen.

Ausbildungsbotschafter

Über 120 Ausbildungsbotschafter aus den Unternehmen wollen Schüler für eine Ausbildung begeistern. Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, die in allgemein bildenden Schulen ihren Ausbildungsberuf vorstellen und Einblicke in ihren Berufsalltag gewähren.

IHK-Sommerkolleg

In einem zweiwöchigen Sommerkolleg erhielten Jugendliche ohne Ausbildungsplatz Unterstützung bei der Verbesserung ihrer Ausbildungsreife. Sie konnten ihre Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik festigen, ihre Stärken erkennen und erfahren, in welchen Berufen diese gefragt sind. Sie erstellten aussagekräftige Bewer-

bungen und konnten in Workshops ihre sozialen Kompetenzen ausbauen. Im Rahmen einer Firmentour erhielten die Jugendlichen einen Einblick in drei unterschiedliche Branchen. Am Sommerkolleg haben 14 Jugendliche teilgenommen.

Kontaktstelle Frau und Beruf

Die Kontaktstelle Frau und Beruf hat das Ziel, mit der Förderung von Mädchen und Frauen für den Berufs- und Arbeitsmarkt aktiv dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dabei müssen die Bedürfnisse der Frauen mit den Anforderungen des Arbeitsmarkts in Einklang gebracht werden, um die Kompetenzen der Frauen für die Unternehmen stärker nutzbar zu machen. In 2011 haben 39 Unternehmen und 279 Frauen das Beratungsangebot der Kontaktstelle wahrgenommen.

Werbung bei Abiturienten für die duale Ausbildung

Die Schüler/-innen des doppelten Abiturjahrgangs wurden mit der Broschüre „Was kommt nach dem Abitur?“ über die Möglichkeiten der dualen Ausbildung und dualer Studiengänge informiert. Zehn Gründe erläutern, warum Abiturienten eine duale Ausbildung oder ein duales Studium wählen sollten. Unterstützend stehen konkrete Ausbildungs- und Studienangebote der Unternehmen auf der Internetseite der IHK zum Abruf bereit, damit die Schüler/-innen sich sofort bei den Unternehmen bewerben können.

Projekt Faszination Technik – Werbung für technische Berufe

Fachkräfte werden insbesondere in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen fehlen. Bei Kindern und Jugendlichen müssen deshalb Interesse und Neigung für technische und naturwissenschaftliche Gebiete frühzeitig geweckt und bis zum Verlassen der Schule kontinuierlich gefördert werden, damit mehr Jugendliche den Weg

zu einer naturwissenschaftlichen und technischen Ausbildung finden.

Die IHK Ulm bietet Fortbildungen für Erzieher und Erzieherinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen, finanzielle Unterstützung für NwT-Lehrmittel und die Vernetzung zu Unternehmen an. 80 Prozent der Kindergärten der Region haben inzwischen an Schulungen teilgenommen. 2011 wurden 762 Erzieherinnen und Erzieher fortgebildet. Die Qualifizierungen für Lehrer wurden fortgeführt. So haben 336 Lehrkräfte aus Grundschulen, 68 Lehrkräfte aus Realschulen und 92 NwT-Lehrkräfte aus Gymnasien teilgenommen.

Girls' Day Akademie

Mit der Girls' Day Akademie erhalten Mädchen aus Haupt-, Werkreal- und Realschulen eine vertiefende Berufsorientierung in den Bereichen Technik und Naturwissenschaft über ein ganzes Schuljahr hinweg. Damit soll das Interesse in diesen Bereichen gefördert, potenzielle Ausbildungsbetriebe und weiterführende Schulen bekannt gemacht werden. 58 Mädchen aus 4 Schulen haben an der Girls' Day Akademie teilgenommen. Die Girls' Day Akademie wurde von 23 Unternehmen und Institutionen unterstützt.

IHK-Bildungszentrum/Projekt Berufliche Bildung im Unternehmen planen und kontrollieren

Im Jahr 2011 wurden 409 Lehrgänge, Kurse und Seminare durchgeführt. Die Teilnehmerzahl stieg um 6 Prozent auf 5.060 Teilnehmer (2.929 Frauen, 2.131 Männer). Der Umsatz erhöhte sich um ca. 150.000 Euro. Insbesondere in der Aufstiegsfortbildung (Fachwirte, Fachkaufleute und Industriemeister) stieg die Zahl der Teilnehmer um 12 Prozent. Das Projekt „Kapital bilden – Qualifizierungsstrategien steigern den Unternehmenserfolg“ zum Thema Bildungsplanung und Bildungscontrolling wurde gestartet.

Es fanden zu diesem Thema zwei, mit insgesamt 30 Teilnehmern (17 Frauen, 13 Männer) vollbesetzte, Tagesseminare statt.

StarterCenter – 10-jähriges Jubiläum

Das StarterCenter wurde im Oktober 2001 als Anlaufstelle für die Beratung und Betreuung von Gründerinnen und Gründern eröffnet. Es gehört damit zu den ersten auf Existenzgründungen spezialisierten Institutionen in Deutschland. In den vergangenen 10 Jahren hat das StarterCenter-Team in der Summe über 7.000 vertiefende Beratungen durchgeführt. Viele Gründer nutzen ebenso das umfangreiche Veranstaltungsangebot.

Einen Rekordbesuch gab es beim Gründertag im Oktober 2011, der aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des StarterCenters der IHK Ulm veranstaltet wurde: Über 170 Teilnehmer bekamen bei insgesamt 13 Workshops und Referaten praxisnahe Informationen und konkrete Hilfestellungen zu vielen

wichtigen Aspekten einer Selbstständigkeit.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahrs

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ereignet.

5. Risikobericht

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Ulm wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Im weitesten Sinne ist hierin das Risiko zu sehen, da u. a. steuerrechtliche Änderungen unmittelbar durchgreifen und das Beitragsaufkommen einzelner Unternehmen starken Schwankungen unterliegt. Um dieser Unwägbarkeit gerecht zu wer-

den, wird die Ausgleichsrücklage vorgehalten.

Drohpotenziale für eine weitere positive Wirtschaftsentwicklung ergeben sich aus haushalts- und geldpolitischen Herausforderungen im europäischen Raum, der Verknappung der Zahl der Fachkräfte und steigenden Rohstoff- und Energiepreisen.

6. Erwartete Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2012 entwickelt sich bislang im Rahmen der Planung. Es sind keine berichtspflichtigen Risiken zu benennen.

Ulm, 3. September 2012

Industrie- und Handelskammer
Ulm

Dr. Peter Kulitz
Präsident

Otto Sälzle
Hauptgeschäftsführer